

The background features a dark blue, textured surface with a pattern of thin, parallel lines in green, red, and blue. These lines are arranged to form a stylized, multi-layered outline of the German map, with the lines curving and overlapping to create a sense of depth and movement.

KUNST JAHRES
VER PROGRAMM
EIN 2023

kunstverein wolfenbüttel e.V.

VORWORT
PATRICIA MARTSCH
FLORIAN GLAUBITZ
STELLA OH
GEORGE CUP & STEVE ELLIOTT
DAMIAN MARHULETS
KUNSTVERMITTLUNG ALLGEMEIN
AG REGIONALES KÜNSTLERISCHES ERBE
WERKSTATTGESPRÄCHE
ATELIER-UND WERKSTATTBESUCHE
SOMMERFERIENWORKSHOP
OFFENE ATELIERS IN OSTER- UND
HERBSTFERIEN
WORKSHOPS FÜR SCHULEN UND GRUPPEN
MOBILER KV-WF

Öffnungszeiten

Mittwoch – Freitag 16 – 18 Uhr
Samstag + Sonntag 11 – 13 Uhr
und nach Vereinbarung
Eintritt frei

Karfreitag, Ostermontag, Himmelfahrt,
1. Mai, Pfingstmontag, 3. und 31. Oktober
geschlossen

Änderungen vorbehalten

Kontakt

Kunstverein Wolfenbüttel e.V.
Reichsstraße 1
38300 Wolfenbüttel
☎ | 📠 05331/2 78 75
kontakt@kunstverein-wf.de
www.kunstverein-wf.de
📍 Kunstverein Wolfenbüttel
📷 kunstverein_wolfenbuettel

VORWORT

Jahresprogramm

Vor dem Hintergrund der aktuellen gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Herausforderungen ist es umso mehr Anspruch des Kunstverein Wolfenbüttel e. V. das Ausstellungs- und Vermittlungsprogramm nicht nur kontinuierlich fortzuführen, sondern es auch nachhal(t)iger und vielfältiger zu gestalten. Ein Schritt ist dabei die Reduzierung der Ausstellungen von bisherigen fünf bis sieben Ausstellungsprojekten in den letzten Jahren auf vier Hauptausstellungen, welche in den Räumlichkeiten des Kunstvereins realisiert werden. Weitere kleine Schritte sind das Greenhosting unserer Webseite, die Nutzung von Recyclingpapier und in der dunklen Jahreszeit das Ausschalten des Lichts in den hinteren Räumen sofern keine Besuchenden da sind — wir verstehen diese kleinen Schritte als Beginn eines Prozesses. Trotz oder gerade wegen dieser Herausforderungen möchte der Kunstverein Wolfenbüttel ein kontinuierlicher Begleiter und ein freier Ort sein, in dem Gemeinschaft, Gespräch, Austausch, Widerspruch und Diskussion, Meinung und Wissen immer wieder neu verhandelt werden (können). Damit verbunden ist ein Ausbau unseres

Vermittlungsprogramms und unseres Engagements in der Region. Jede der Ausstellungen wird von einem Begleitprogramm mit ausstellungsspezifischen Vorträgen, Performances oder Lesungen, sowie generationsübergreifenden Workshops und Workshops für Kinder und Jugendliche bzw. Schulgruppen ergänzt und in Form von Atelierbesuchen mit künstlerischen Positionen aus der Region in Verbindung gebracht.

Eingeladen haben wir zwei Nachwuchskünstlerinnen der HBK Braunschweig: die multimedial arbeitende Patricia Martsch (Jg. 1995) und die Malerin Stella Oh (Jg. 1995), außerdem den in Leipzig und Mainz ausgebildeten Fotografen Florian Glaubitz (Jg. 1985) und den Konzeptkünstler Dirk Dietrich Hennig (Jg. 1967). Jede dieser künstlerischen Positionen setzt sich auf eine bestimmte Art mit Rekonstruktion und Konstruktion von Erinnerung und damit verbundenen Traumata oder Sehnsüchten auseinander; Spiegelungen unseres auf den Kopf gestellten Alltags, in dem wir immer wieder auf der Suche nach Struktur und neuen formalen Einheiten sind. Im Fluss der ständigen Veränderungen könnten es die Blicke nach innen und in die Vergangenheit sein, die stabile Orientierung geben.

2023

PATRICIA MARTSCH

Tod und Sucht mit Patricia Isabell Martsch

22.01. - 19.03.2023



Eröffnung
Sonntag, 22.01.,
11:30 Uhr

In Patricia Martschs raumgreifenden Installationen, Videoarbeiten und Performances geht es um unscheinbare Orte der Gewalt, Räume des Häuslichen, in denen Intimität und Bedürftigkeit vor vermeintlich vertrauter Kulisse aufeinandertreffen und die sich als Orte der Gewalt entpuppen können. Die Künstlerin, die 2022 an der HBK Braunschweig diplomierte, setzt sich in ihrer künstlerischen Arbeit mit intimen, dysfunktionalen Beziehungen auseinander, in denen durch Manipulation, Demütigung, Drohungen und Isolierung ein Gegenüber unterdrückt wird. Die Schwere der Darstellungen dieser Gewaltkreisläufe verliert sich in Patricia Martschs Arbeiten in einer Stimmung des Absurden, in einnehmenden, lauten und dystopisch überzeichneten Bildern. Patricia Martsch bedient sich an stereotypen Rollenbildern, die vielen vertraut sind; so greift sie zum Beispiel in ihrem Diplom klassische Märchenfiguren wie Bär und Hexe auf, um das toxische Potenzial einer Beziehung zwischen Mutter und Tochter aufzuzeigen. In der teilweise kollagenhaften Montage, den Überlagerungen von aus der Kindheit bekannten Materialien, szenischen Erinnerungen und narrativen Einbindungen aus Märchen, Mythen und Traumsymboliken entlädt sich die mit dem Thema verbundene Ohnmacht im Spannungsfeld zwischen Nihilismus und Opulenz.

FLORIAN GLAUBITZ

Mutter Architektur



16.04.-18.06.2023

Eröffnung
Sonntag, 16.04.,
11:30 Uhr

Florian Glaubitz wird einen Teiles seines fotografischen Archives Mutter Architektur, bestehend aus Portraits, Landschaftsaufnahmen und Stillleben, im Kunstverein ausstellen. Darin zeigt er uns einen Stillstand wie wir ihn kaum noch erleben. Der Künstler ist eingeladen, dabei auch den umliegenden, öffentlichen Raum in seine Präsentation einzubeziehen. Ergänzt wird die Ausstellung durch eine performative Lesung der Künstlerin Marja Marlene Lechner.

In einer Vielzahl von parallel verlaufenden Themen und Motiven sammelt Florian Glaubitz fotografisch, fast archivarisches, persönlich mit ihm verbundene Materialien und Momente, die geprägt sind von einem gebrochenen Rhythmus, unförmiger Struktur und nie geradliniger Gleichmäßigkeit. Das fotografische Archiv aus Portraits, Landschaftsaufnahmen und Stillleben dient dem Aufnehmen und Festhalten, dem Interesse am Verstehen von persönlicher, erfahrener Welt in Konfrontation mit ganzheitlich gelebter Alltagsstruktur. Tellertürme, Keksdosen und Butterdosen drücken Anerkennung gegenüber vergegangenem, einst innovativem Handwerk und künstlerischer Produktion aus und erinnern an eine Zeit vor Massenproduktion und Fließbandarbeit. In der Einzelausstellung im Kunstverein wird eine Bildauswahl gezeigt, die nach der recherchéhaften Auseinandersetzung mit der Keramikerin und Bauhausschülerin Margarete Heymann-Loebenstein (1899–1990) entstanden ist.

STELLA OH

default mode network

20.08. – 08.10.2023



Eröffnung
Sonntag, 20.08.,
11:30 Uhr

Das neuronale Netzwerk „Default Mode Network“ (zu deutsch „Ruhezustandsnetzwerk“) ist ein Areal, das unter anderem für die Produktion innerer Bilder im Gehirn zuständig ist. Dies gilt auch für die Tagträumerei — ein Zustand, der für die künstlerische Auseinandersetzung mit Fläche und Farbe für die Malerin Stella Oh konstitutiv und maßgeblich ist. In ihren großformatigen Malereien, Aquarellen, Tuschezeichnungen, Gedichten und Worten auf Papier, verdichten sich Gefühlszustände, die in atmosphärische, momenthafte Erinnerungsbilder übersetzt werden. Der vulnerable Moment, in dem Farbe auf die meist großformatige, auf dem Boden liegende Leinwand trifft bzw. von der Künstlerin darauf aufgetragen wird, ist geprägt von Konzentration und Expression, Gestus und Zufall, Kontrolle und Willkür. Diese „Momentaufnahmen“ oder „Flashbacks“ entstehen aus einem Zusammenspiel zwischen äußeren und inneren Faktoren und spiegeln sich in den Farb- und Formenstimmungen der Bilder wider. Die im Kunstverein realisierte Einzelausstellung lädt dazu ein, voll und ganz in der Betrachtung der Arbeiten der Künstlerin zu versinken und dabei eine Bindung oder Beziehung zu dem Werk als auch zu all dem, was geschehen ist oder geschehen sein könnte, aufzubauen. Aus dieser kontemplativen Perspektive ergibt sich erneut eine Vulnerabilität, die einen Rückbezug zum ursprünglichen Schmerz herstellt, der den Anbeginn des gesamten künstlerischen Prozesses markiert.

GEORGE CUP & STEVE ELLIOTT

Filme & Collagen

29.10. – 17.12.2023



Eröffnung
Sonntag, 29.10.,
11:30 Uhr

Die beiden gebürtigen Niedersachsen gehörten »seit den frühen 1960er Jahren zu den einflussreichen Motoren der amerikanischen Minimal Art«, doch nach jahrzehntelang geteiltem Arbeits- und Privatleben erfolgte 1986 eine doppelt tragische Zäsur, Steve Elliott kam unter mysteriösen Umständen ums Leben, und George Cup wurde des Mordes beschuldigt und inhaftiert. Das gemeinsame Werk blieb aufgrund der lange ungeklärten Schuldfrage und Inkriminierung Cups fortan völlig ignoriert, von institutioneller Seite wurde jede weitere Auseinandersetzung regelrecht blockiert — und zwar, obwohl ihre Arbeiten bereits in renommierten Sammlungen wie etwa der des Guggenheim Museums vertreten waren. Cups Rehabilitation und Freilassung erfolgte erst 2007, doch verstarb er wenige Monate vor der ersten Retrospektive in seiner Geburtsstadt Wolfsburg. Seit 2007 ist das George Cup & Steve Elliott Research Center for the Minimal-Art bemüht, die Bedeutung des Werkes dieser beiden Künstler zu rehabilitieren. Die Filme und Collagen in dieser Ausstellung sind zum Teil erstmalig in Deutschland zu sehen.

Text: George Cup & Steve Elliott
Research Center for the Minimal-Art

DAMIAN MARHULETS

Siteless. Mediale Inszenierungen im virtuellen Raum

10.2023



terminliche Informationen
entnehmen Sie bitte
unserer Homepage.

KOOPERATIONSPROJEKT

Der Musiker und Komponist Damian Marhulets kombiniert in seinen großformatigen Bühnenperformances und aufwendigen audiovisuellen Installationen akustische Instrumente mit elektronisch erzeugten Klängen und visuellen Übersetzungen. Nach seiner klassischen Ausbildung als Oboist in Belarus, zog er im Jahr 2000 nach Deutschland und begann sich intensiv mit experimenteller Musik auseinanderzusetzen.

In seinen musikalischen Kompositionen verknüpft er die Grenzen mit technischen und elektronischen Elementen. Verstärkt widmet er sich aufwendigen adaptiven, interaktiven Formaten, in denen er Virtual-Reality, Game Engines und KI-Technologien mit musikalischer Abstraktion und Aufführungspraxis verbindet. Aufgrund seines experimentellen Ansatzes und der Verbindung klassischer Kompositionen mit visuell interpretierten Soundscapes, kooperieren die beiden im Prinzenpalais ansässigen Vereine, der Kunstverein Wolfenbüttel e.V. und der Verein TonArt e. V., für die Umsetzung einer installativen mehrwöchigen Präsentation im Haus, die von einem Vortrag, einer konzertanten audiovisuellen Live-Performance, einer VR-Installation und einem Vermittlungsangebot ergänzt wird.

Kooperationsprojekt mit TonArt e.V. an der
Schnittstelle visuelle Kunst und Musik

KUNSTVERMITTLUNG

allgemein

Als Kunstverein machen wir uns in unserer Vermittlungsarbeit für den freien, kreativen, bildnerischen Ausdruck stark. Wir möchten Menschen zeigen, dass die Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Kunst eine bei uns kostenfreie geistige, sinnliche und intellektuelle Bereicherung ist und sie letztlich auch für den gesellschaftlichen Zusammenhalt von großer Bedeutung sein kann. Dadurch, dass der kreative, künstlerische Ausdruck subjektiv, oft spontan und weitestgehend frei ist, lernt man viel über sich selbst und in der Rezeption auch über das Gegenüber.

Wir verbinden mit unserer Kulturarbeit auch eine integrative, gesellschaftliche Aufgabe: die Schaffung eines Bewusstseins für z. B. Ich und Andere, Eindruck und Ausdruck, Nähe und Distanz, Toleranz und Intoleranz.

Neben Führungen (zweimal donnerstags, 17:30 Uhr im Rahmen jeder Ausstellung und auf Anfrage), dem ausstellungsspezifischen, ergänzenden Begleitprogramm wie Lesungen und Vorträgen, sowie den Gesprächen mit den ausstellenden Künstlerinnen und Künstlern am Ende jeder Ausstellung, werden wir auch 2023 ausstellungsspezifische, generationsübergreifende Workshops anbieten, die an einem Samstagnachmittag stattfinden — in der Regel begleitet von den ausstellenden Künstlerinnen und Künstlern. Über diese Termine erfahren Sie zuverlässig und zeitnah über unseren Newsletter oder die Einladungen, die Sie als Mitglied per E-Mail und/oder postalisch erhalten.

Auf den folgenden Seiten erfahren Sie mehr zu weiteren Veranstaltungen und Projekten im Rahmen unserer Vermittlungsarbeit.

2023

ARBEITSGRUPPE

„regionales, künstlerisches
Erbe“

FÜNF TERMINE 2023



Gemeinsam mit der Servicestelle Kultur möchte der Kunstverein Wolfenbüttel das Projekt „regionales, künstlerisches Erbe“ weiter forcieren. Das Projekt knüpft an die über die in den letzten Jahren im Rahmen von verschiedenen Ausstellungen aufgegriffenen Auseinandersetzungen mit künstlerischen Nachlässen der Region und den im letzten Jahr durchgeführten Fachtag an. Im Rahmen einer Arbeitsgruppe, die sich an Nach- und Vorlassverwaltende der Region richtet, bieten wir die Möglichkeit für Fragen, Austausch, Hilfe zur (gemeinsamen) Selbsthilfe an. Ziel ist es konkrete Formate und Kooperationen gemeinsam zu denken, zu konzipieren und langfristig durchzuführen, um eine Aktivierung und Integration des künstlerischen Erbes der Region in das historische und gegenwärtige Bewusstsein zu bewirken.

*Im Rahmen von fünf Treffen sollen unter der Leitung des Kunstvereins neben dem offenen Ideenaustausch zur Vermittlung und Aktivierung von Nachlässen, Inputs von (regionalen) Expertinnen und Experten aufgegriffen werden. Die einzelnen Termine finden im Kunstverein Wolfenbüttel oder dem Bildungszentrum Landkreis Wolfenbüttel, Harzstr. 2-5, 38300 Wolfenbüttel statt. Auf unserer Homepage finden Sie zeitnah eine Seite zum Thema „künstlerischer Nachlass“ mit den Terminen. Sollten Sie Interesse haben Teil der Arbeitsgruppe zu werden, schicken Sie uns eine E-Mail an:
kontakt@kunstverein-wf.de*

WERKSTATTGESPRÄCHE

aus dem Atelier
Karl Schapers

29.04. / 27.05. / 24.06.
29.07. / 02.09. / 30.09.



Termine:

Samstags: 29. April, 27. Mai, 24. Juni, 29. Juli,
2. September, 30. September, jeweils von 15 bis 18 Uhr

Als konkretes Format zur Arbeit und Vermittlung eines künstlerischen Nachlasses laden wir in diesem Jahr zu Werkstattgesprächen ins Atelierhaus des Künstlerehepaars Karl und Susanne Schaper in Apelnstedt ein. In kleineren Vorträgen und Debatten sollen für einen Nachmittag lang besondere Aspekte des sehr vielfältigen Werkes Karl Schapers beleuchtet werden. Die Reihe eignet sich für Interessierte, die Lust am Bohren und Forschen haben und soll den Weg zu einer vertieften Beschäftigung mit den genannten Themen bahnen. Wir empfehlen eine regelmäßige Teilnahme.

Geleitet werden die Lesezirkel vom Archivar Hans Schaper, Ort der Veranstaltungsreihe ist das Atelierhaus Apelnstedt, Kirchweg 2, 38173 Sickte OT Apelnstedt.

Die Veranstaltungen sind für alle Interessierte offen. Die Teilnahme ist kostenfrei, Spenden willkommen. Wir bitten um vorherige Anmeldung unter: kontakt@kunstverein-wf.de

KUNSTVERMITTLUNG

Atelier- und Werkstattbesuche

Ab 2023 werden wir im Rahmen jeder Ausstellung regional ansässige Künstlerinnen und Künstler in ihrem Atelier, ihrem Studio, ihrem Arbeitszimmer oder ihrer Werkstatt besuchen und vielfältige, künstlerische Herangehensweisen und Betrachtungen kennenlernen. Dies verspricht eine anregende und abwechslungsreiche Reise in die künstlerische Praxis.

16.02. / 11.05 / 31.08. / 23.11.2023

Wir starten im Februar im Atelier Arteria Art der Malerin Nina Schönian-Söllig. Ihre Atelier-Galerie ist in Schöppenstedt. Den Fotografen Timo Hoheisel besuchen wir im Mai in seinem Atelier in Weferlingen. Im August bekommen wir einen Einblick in das Atelier des Malers Arthur Kraftschik und im November treffen wir uns in dem Arbeitszimmer des Malers Rainer Randig in Wolfenbüttel. Im Rahmen dessen geben sie uns einen Einblick in ihr künstlerisches Schaffen, erläutern Hintergründe und Techniken, die Grundlagen des gemeinsamen Gesprächs sein können.

*Wir bitten um vorherige Anmeldung,
bevorzugt per Mail an:
kontakt@kunstverein-wf.de*

ATELIERTERMINE

Nina Schönian-Söllig

(Atelier Arteria Art)

Donnerstag, 16. Februar 18:30 Uhr

Treffpunkt: Berliner Ring 12, 38170 Schöppenstedt

Timo Hoheisel

Donnerstag, 11. Mai, 18:30 Uhr

Treffpunkt: Kirchweg 4, 38173 Dettum (Weferlingen)

Arthur Kraftschik

Donnerstag, 31. August, 18:30 Uhr

Treffpunkt: Bahnhofstraße 80, 38300 Wolfenbüttel

Rainer Randig

Donnerstag, 23. November, 18:30 Uhr

Treffpunkt: Fontaneweg 13, 38304 Wolfenbüttel

*Möchten Sie uns als Künstlerin oder Künstler einen Einblick in ihr Atelier geben, dann schreiben Sie uns bitte eine E-Mail mit erläuterndem Bildmaterial an:
kontakt@kunstverein-wf.de*

KUNSTVERMITTLUNG

Sommerferienworkshop für Kinder und Jugendliche

2023 SOMMERFERIEN



Sommerferien Montag, 7. August bis Freitag, 11. August

In den Sommerferien soll es wieder einen auf die Ausstellungen 2023 bezogenen Ferienworkshop für Kinder und Jugendliche (von 6 bis 16 Jahren) kostenfrei geben. Die Künstlerin Lucila Pacheco Dehne greift auf Themen aus den Ausstellungen und den damit verbundenen verschiedenen Materialien und Techniken zurück und vermittelt diese als möglichen Impuls für die eigene Kreativität der Teilnehmenden. Dieser Workshop ist ergebnisoffen, es gibt kein richtig oder falsch, keine Noten oder Bewertungen, keinen Druck. Es sind keine besonderen Kenntnisse oder Fähigkeiten erforderlich. Wir bitten um Anmeldung unter:

kontakt@kunstverein-wf.de

KUNSTVERMITTLUNG

Der Kunstverein – Das Atelier

Osterferien Samstag, 25. März bis

Donnerstag, 6. April

Herbstferien Mittwoch 11. Oktober bis

Sonntag, 22. Oktober

In den Oster- und Herbstferien, zwischen den Ausstellungen, bieten wir den vorderen Raum als generationsübergreifendes, offenes Gemeinschaftsatelier an. Menschen, die Lust haben mit verschiedenen, selbstmitgebrachten und/oder aus unserem Fundus zusammengestellten Materialien zu arbeiten, können zu den gewohnten Öffnungszeiten vorbeikommen: Mittwoch bis Freitag von 16 bis 18 Uhr, Samstag und Sonntag von 11 bis 13 Uhr. Das Angebot ist für Sie kostenfrei.

Das Projekt in den Osterferien möchten wir mit einer abendlichen Eröffnung einleiten und mit einer öffentlichen Präsentation beenden.

Eröffnung: Freitag, 24.03.2023, 18–22 Uhr

Finissage: Donnerstag 06.04.2023, 18–22 Uhr

2023

KUNSTVERMITTLUNG

Atelierstipendium

Osterferien Samstag, 25. März bis

Donnerstag, 6. April

Herbstferien Mittwoch, 11. Oktober bis

Sonntag, 22. Oktober

Den hinteren Raum stellen wir in den oben genannten Zeiträumen Künstlerinnen und Künstlern oder auch Schülerinnen und Schülern als Atelier zur Verfügung, die diesen Raum für ein künstlerisches Projekt, eine Umsetzung einer gestalterischen Idee (für die der Raum zuhause zu klein ist) nutzen möchten. Bei Interesse schreiben Sie uns bitte eine E-Mail mit erläuterndem Bildmaterial an:

kontakt@kunstverein-wf.de

Eine gemeinsame öffentliche Werkstattpräsentation mit Eindrücken aus dem Gemeinschaftsatelier und aus dem Atelier zum Ende der Osterferien ist gewünscht aber nicht verpflichtend.

KUNSTVERMITTLUNG

Workshops für Schulen und Gruppen

NACH ABSPRACHE



Im Rahmen jeder Ausstellung bieten wir Workshops für Schulgruppen an, die ergänzend zum Schulunterricht durchgeführt werden können. Die nach den dialogischen Führungen durchgeführten praktischen Aufgaben werden hier auch auf Wunsch mit den Lehrenden gemeinsam erarbeitet, so dass Inhalte aus der Ausstellung mit dem Kunstlehrplan in Verbindung gebracht werden können. Die Workshops dauern 90 Minuten, können nach Absprache aber auch als Intensiv-Workshop für vier Stunden gebucht werden. Auch für Gruppen, Geburtstage, Firmenfeiern bieten wir Workshops an.

*Schreiben Sie uns bei Interesse eine E-Mail an:
kontakt@kunstverein-wf.de*

KUNSTVERMITTLUNG

mobiler KV-WF



NACH ABSPRACHE

Mit dem Konzept mobiler KV-WF im Landkreis Wolfenbüttel möchte der Kunstverein bereits den Kleinsten und Jüngsten einen Zugang zu ästhetischer, sinnlicher Bildung vermitteln. Begleitet von den Erzieherinnen wird ein künstlerisch, spielerischer Workshop mit Künstlerinnen durchgeführt.

Nach einem Kennenlernen der Kindertagesstätten und Kindergärten, findet dieser in einem zeitlichen Rahmen von zwei bis vier Stunden statt. Gemeinsam mit den Kindern wird deren eigene Kreativität erkundet und erforscht. Für den Workshop, im dem sich die Kinder frei mit Farben, Formen und Materialklängen beschäftigen können, wird der Raum mit Papier, Folie und Malteppich ausgelegt, sodass Boden und Wände geschützt und auch Teil des Gestaltungsraumes werden können. Das freie Experimentieren mit Material und der körperliche Bezug der Kinder stehen im Zentrum des Tages.

Interessierte Kindertagesstätten sind herzlich eingeladen, mit uns Kontakt aufzunehmen unter der E-Mail: kontakt@kunstverein-wf.de

FÖRDERER

kunstverein wolfenbüttel e.V.

wird gefördert von



Stiftung
Braunschweiger
Kulturbesitz



Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur

Das Projekt „regionales künstlerisches Erbe“ wird
zusammen mit den „Werkstattgesprächen“ gefördert von:



Name _____
Vorname _____
Firma _____
Straße _____
PLZ/Ort _____
Telefon _____
E-Mail _____

- Ich werde Mitglied im Kunstverein Wolfenbüttel e.V.
Die Satzung findet sich als Download unter:
www.kunstverein-wf.de/ueber-uns/
- Einzelmitgliedschaft zu 40€ Jahresbeitrag
- ermäßigte Einzelmitgliedschaft zu 20 € Jahresbeitrag
für Schüler*innen, Studenten*innen, Arbeitslose
- Familienmitgliedschaft für Partner*innen und nicht
volljährige Kinder zu 50 € Jahresbeitrag; Namen der
Familienmitglieder: _____

- Ich bin / mein Unternehmen ist an einer Förder-
mitgliedschaft interessiert. Firmenmitgliedschaft
(80 € jährlich)
- Ich unterstütze den Verein mit einer Spende von
_____. Ich erhalte eine Spendenbescheinigung.

ZAHLUNGSART

- Ich überweise bis spätestens zum 1. März des jeweiligen
Jahres den Jahresbeitrag von _____ €.
IBAN: DE51 2505 0000 0009 0358 90
- SEPA-Lastschrift

Kreditinstitut _____
IBAN _____
BIC _____

Ort Datum

Unterschrift

IMPRESSUM

Herausgeber: Kunstverein Wolfenbüttel e.V.
Texte: Stine Hollmann (sofern nicht anders
angegeben)

Abbildungen:

© Bernd Schulz (Titel)

© Patricia Martsch

© Florian Glaubitz

© Stella Oh

© George Cup & Steve Elliott Research Center for the
Minimal-Art

© Damian Marhulets, Foto: Irene Zandel
Arbeitsgruppe regionales künstlerisches Erbe:
Foto: Kunstverein Wolfenbüttel e.V.

Werkstattgespräche: Text: Stine Hollmann und Hans
Schaper, Foto: Hans Schaper

Sommerferienworkshop: Foto: Lucila Pacheco Dehne

Schulworkshops: Foto: Lea Torrisi

mobiler KV-WF: Foto: Anne Barnstorf-Brandes

Impressum: Foto: Lea Torrisi

Gestaltung: Matthias Langer, Varel/Braunschweig

2023



